



Stolpersteine für die Opfer der Nazis

REGENSBURG: Am Dienstag, 2. Oktober, verlegt der Arbeitskreis Stolpersteine des Evangelischen Bildungswerks (EBW) weitere 25 Stolpersteine in Regensburg. Die Verlegung beginnt um 10 Uhr „Unter den Schwibbögen“ 21. Durch den Gedenkstein vor seinem Haus wird die Erinnerung an Menschen, die dem Naziregime zum Opfer fielen, in unseren Alltag geholt. Jeder Stein symbolisiert auch die Gesamtheit der Opfer. „So auch der Stolperstein für Rosina Röhl, den wir um 10 Uhr Unter den Schwibbögen 21 verlegen“, so der Leiter der Arbeitsgruppe Stolpersteine, Dieter Weber. Es ist der erste für ein Euthanasie-Opfer. Der Station Unter den Schwibbögen folgen 10 Stationen, an denen 23 Stolpersteine an jüdische Opfer des Nationalsozialismus erinnern. Den Schlusspunkt bildet gegen 18 Uhr die Verlegung eines Stolpersteins für den am 23. April 1945 erschossenen Michael Lottner.

(wr)